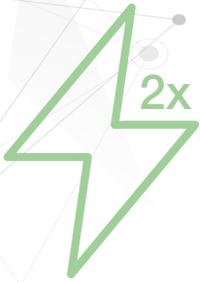
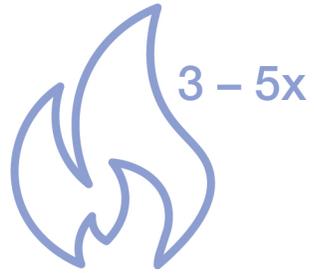


# Kosteneffiziente Energiewende



Strompreise



Gaspreise

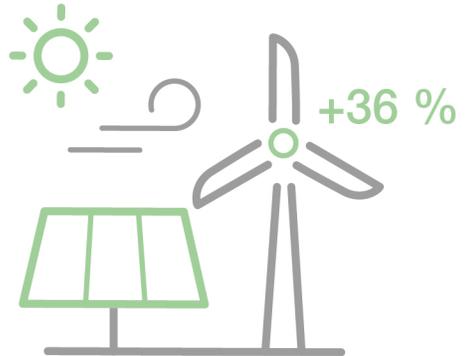
Deutschland hat ein Energiekostenproblem. Für deutsche Industrieverbraucher liegen die Strompreise um den Faktor zwei statt zu einem Gaspreis zu einem Faktor drei bis fünf über denen geopolitischer Wettbewerber.

## Energiewende erhöht Kosten des deutschen Stromsystems

200 EUR/MWh



Die spezifischen Stromsystemkosten<sup>1)</sup> lagen 2024 bei 200 EUR/MWh, das sind 83 EUR/MWh oder 70 % mehr als noch im Jahr 2010.



Etwa die Hälfte des Anstiegs (43 EUR/MWh, 36 %) verursachten die Kosten der Energiewende; einen vergleichbaren Anteil (+40 EUR/MWh, 34 %) trug die Energiekrise bei.

## Niedrigere Investitionen durch optimierte Planung

100 TWh



Der geplante Ausbau von Stromnetzen, erneuerbaren Energien sowie der Wasserstoffproduktion sollte an die tatsächlich erwartete Nachfrage angepasst werden. So wird z.B. für das Jahr 2030 ein um mind. 100 TWh/a geringerer Strombedarf erwartet als aktuell geplant.



Durch ein optimiertes Szenario der Energiewende würden sich allein die durchschnittlichen Investitionen in das Stromsystem von 2026 bis 2035 um 29 Mrd. EUR pro Jahr auf jährlich 62 Mrd. EUR reduzieren.

## Hohes Einsparpotenzial durch optimierte Energiewende

370 Mrd. EUR



Eine optimierte Energiewende würde die bis zum Jahr 2035 notwendigen Investitionen um 370 Mrd. EUR auf insgesamt 740 Mrd. EUR reduzieren.

11 Mrd. EUR



Für die Industrie ergäbe sich im Jahr 2035 ein Einsparpotenzial bei den Energiekosten von 11 Mrd. EUR; die Industriestrompreise könnten sich um 19 % reduzieren.

<sup>1)</sup> Kosten für den Betrieb, die Stabilität und den Ausbau des Energiesystems, einschließlich Erzeugung, Netzinfrastruktur, Speicher und Flexibilitätsmaßnahmen